

PRESSEMITTEILUNG

25. August 2014

## Lebenshilfe Heidelberg stellt erstmals einen Geschäftsführer ein

Ab dem 1. September hat die Lebenshilfe Heidelberg erstmals einen eigenen Geschäftsführer. Die Wahl fiel auf den Diplom-Pädagogen Thomas Diehl. Für seine neue Stelle verlässt der 54-Jährige seinen Posten als Vorstand der Gemeindediakonie Mannheim. Fünf Jahre lang trug er dort die Verantwortung für Menschen mit Behinderung und ältere Menschen. Zuvor arbeitete er in der evangelischen Jugend- und Behindertenhilfe "Pilgerhaus Weinheim" als Geschäftsführer und Alleinvorstand.

Thomas Diehl war schon von 1990 bis 1993 für die Lebenshilfe tätig – als Referent des Landesverbands Baden-Württemberg. Seit seinem Studium der Geistig- und Sprachbehindertenpädagogik liegen ihm Menschen mit Behinderung am Herzen. So widmete er sich bereits als Student der herausfordernden Aufgabe, in der Psychiatrie fehluntergebrachte Menschen mit geistiger Behinderung dort auszugliedern und durch entsprechende Förderung Neuunterbringungen zu vermeiden.

"Mit einem hauptamtlichen Geschäftsführer im Team kann die Lebenshilfe den Herausforderungen begegnen, die vor allem beim Thema Inklusion auf uns warten", erklärt Professor Dr. Theo Klauß, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Heidelberg. Der Vorstand arbeitet bisher ehrenamtlich und daran soll sich derzeit auch nichts ändern. Doch soll die neu geschaffene Position eines hauptamtlichen Geschäftsführers dazu beitragen, dass die Einrichtungen sich gemeinsam den Zukunftsaufgaben stellen und die Interessen des Vereins koordiniert vertreten werden.

Der neue Geschäftsführer selbst befindet: "Ich freue mich auf die vielfältigen Aufgaben, die mit dieser Stelle auf mich zukommen und sehe viele Entwicklungsmöglichkeiten, die sich aus den bereits bestehenden tollen Angebote ergeben können."

Nach seinem Amtsantritt am 1. September möchte Diehl seine neuen Mitarbeiter sowie die Nutzer der Lebenshilfe gut kennenlernen, um dann mit ihnen strategische Herausforderungen angehen zu können. Nicht zu vergessen sind dabei die Wurzeln der Lebenshilfe: Die Zusammenarbeit mit den Eltern und Angehörigen, die weiter gestärkt werden soll.

Geschäftsstelle  
Heidelberger Werkstätten  
Integrative Kindergärten Pusteblume  
Wohnstättenverbund  
Offene Hilfen

Freiburger Straße 70  
Freiburger Straße 2  
Freiburger Straße 2a  
Freiburger Straße 70  
Heinrich-Fuchs-Straße 73

69126 Heidelberg  
69126 Heidelberg  
69126 Heidelberg  
69126 Heidelberg  
69126 Heidelberg

Telefon: (06221) 34 16-0  
Telefon: (06221) 3 49 00  
Telefon: (06221) 30 23 25  
Telefon: (06221) 3 41 60  
Telefon: (06221) 33 92 30

## Über die Lebenshilfe

### Mittendrin statt nur dabei

Jeder Mensch soll sein Leben so gestalten können, wie es ihm entspricht. Auch Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Der Lebenshilfe geht es um jeden einzelnen Menschen. Darum, dass seine Grundrechte nicht beschnitten werden, dass seine Würde geachtet und er nicht diskriminiert wird. Der Verein setzt sich dafür ein, dass die Teilhabe von Menschen mit Behinderung gesichert ist, dass sie selbstverständlich als vollwertige Mitglieder in der Gesellschaft leben können.

### Die Lebenshilfe

Gegründet wurde die Lebenshilfe 1958 von Eltern und Fachleuten in Marburg. Von Anfang an sollte der Verein bundesweit ausgerichtet sein. Schnell entstanden überall in der Bundesrepublik Deutschland Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe. 523 solcher Orts- und Kreisvereinigungen gibt es heute bundesweit. Sie sind rechtlich eigenständig und zu 16 Landesverbänden und zur Bundesvereinigung zusammengeschlossen.

### Die Ortsvereinigung Heidelberg

Am 11. April 1961 wurde die Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind e. V. Ortsvereinigung Heidelberg von einer Gruppe von Eltern, Ärzten und Psychologen gegründet. Es war die 37. Ortsvereinigung der Lebenshilfe in der BRD.

Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und als gemeinnützig anerkannt. Seine Aufgabe ist es, alle Maßnahmen und Einrichtungen zu fördern, die eine wirksame Lebenshilfe für Menschen aller Altersstufen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und ihre Angehörigen bedeuten. Derzeit profitieren etwa 600 Menschen vor allem aus der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis vom Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsnetz der Lebenshilfe Heidelberg – in den integrativen Kindergärten Pustebume, bei den Heidelberger Werkstätten, beim Wohnstättenverbund oder bei den Offenen Hilfen.

#### PRESSEKONTAKT:

Cosima Stawenow

Freiburger Straße 70

69126 Heidelberg

Telefon: 06221/89 32 165

Mobil: 0163/14 26 662

Email: [cosima.stawenow@lebenshilfe-heidelberg.de](mailto:cosima.stawenow@lebenshilfe-heidelberg.de)

[www.lebenshilfe-heidelberg.de](http://www.lebenshilfe-heidelberg.de)